

Karl-Harro Reimers

**Hellmuth Roßmann
 eine Konstrukteursbiographie?**



Besuch am 10. April 2003 bei Eberhard Roßmann und seiner Frau Getrude in Weinstadt/Endersbach

Eberhard Roßmann berichtet mit Unterstützung seiner Frau über das Leben seines Vaters Hellmuth, geboren am 31. Dezember 1899 in Dresden und gestorben am 12. Oktober 1957 in Neuenbürg, Württemberg. Auf die Frage von Eberhard Roßmann, unter welchem Titel der Bericht über seinen Vater erscheinen wird, antwortete der Verfasser wahrheitsgemäß: „Konstrukteursbiografie“. Darauf meinte er lachend, so hätte sich sein selbst Vater nie gesehen und nie bezeichnet. Eberhard Roßmann ist derjenige von den fünf Geschwistern, der sich am meisten für den Kartonmodellbau interessiert und der aufgrund seines Berufes, er war nämlich Konstrukteur im Maschinenbau, sehr gut beurteilen kann, was sein Vater dabei geleistet hatte. Ihm war „das Malen und Zeichnen in die Wiege gelegt worden“. Räumliches Gestalten erlebte Hellmuth Roßmann bei seinem Vater, der „Akademischer Kunstbildhauer“ war. Er besuchte die Annenschule in Dresden, vergleichbar einem Realgymnasium. Dort erwarb er auch das geometrische Rüstzeug, um später Kartonmodelle zu entwerfen und z. B. Abwicklungen zu zeichnen. Hellmuth Roßmann wurde Eisenbahner, war Fahrdienstleiter auf verschiedenen Bahnhöfen und leitete zuletzt das Fahrkartenwesen in Dresden. Neben dem Beruf engagierte er sich in der Jugendarbeit der evangelischen Kirche und leitete Schülerbibelkreise. Vermutlich wurde dort auch gebastelt und es wurden Kartonmodelle gebaut. In seiner Familie wurde der Kartonmodellbau gepflegt. Besonders der älteste Sohn Eberhard fand Gefallen daran, sammelte Modellbogen und besitzt einige, die sein Vater entworfen hat. Mit Gründung der Deutschen Reichsbahn im Jahre 1926 verließ Hellmuth Roßmann seinen Dienst bei der Eisenbahn und arbeitete anschließend hauptberuflich für die Kirche. Er war Redakteur des Sonntagsblattes und später Verwalter des Personalwesens der sächsischen Landeskirche. Nach dem Zweiten Weltkrieg zog er als freier Mitarbeiter die Kirchensteuer ein. In der sowjetischen Besatzungszone und der nachfolgen-

den DDR wurde Christen das Leben schwer gemacht. So war es verständlich, dass er erwog, in den Westen überzusiedeln. Den Anlaß dazu gab ein Besuch von Herren der sowjetischen Militärverwaltung. Bereits vor dem Krieg hatte er Modelle für den Verlag J. F. Schreiber entworfen. Nach dem Kriegsende entwarf er kleine Modelle insbesondere von Eisenbahnen der damaligen Zeit, die teilweise in der Reihe „Die Welt im Kleinen“ im Verlag E. F. Keller´s Witwe in Stollberg im Erzgebirge erschienen. Diese Modellbogen brachten die Militärverwaltung auf den Gedanken, wer Lokomotiven aus Papier konstruiert, der kann das auch mit anderen Dingen und man forderte ihn auf, ein Modell vom Panzer T 34 zu entwickeln. Roßmann hatte an zwei Weltkriegen teilnehmen müssen und wurde im Zweiten Weltkrieg verwundet. Auch mit seinem christlichen Glauben ließ sich nicht vereinbaren, Kriegsspielzeug herzustellen. Die Russen wurden also hingehalten und die Familie übersiedelte am 2. September 1950 nach Neuenbürg in Württemberg. Hier war Roßmann als Kirchenmitarbeiter tätig und zum Abschluß seines Berufslebens Leiter der Kraftfahrzeugsteuerstelle in Neuenbürg. In seiner Freizeit entstanden wieder neue Modelle, weshalb er seine früheren Kontakte zum Verlag J. F. Schreiber wieder aufnahm. Das Entwerfen von Bastelbogen und dergleichen blieb aber weiterhin seine Nebenbeschäftigung als Zeichner und Modellbauer.

Modellbaubogen von Hellmuth Roßmann

Sämtliche Modellbogen sind im Offsetdruck hergestellt.

Die Welt im Kleinen. Bauspiele und Bastelhefte aus Natur, Heimat und Technik. Herausgegeben von Hellmuth Rossmann im Verlag E. F. Keller´s Witwe, Stollberg im Erzgebirge.

Heft 1 Dorf mit großem Gut.

Heft 2/3 Modelleisenbahn.

Mappe A Straßenbahn mit Bauzug, Haltestellen, Signalen und Figuren, 1 Bogen 66 x 30 cm, gefaltet auf 21 x 30 cm.

Mappe B Großbaustelle mit Dampfkran.

Mappe C Wagen und Autos auf der Landstraße.

Die Welt im Kleinen. Bastelhefte aus Natur, Heimat und Technik. Herausgegeben von Hellmuth Roßmann.

Nr. 6 Holzplatz im Walde, 1 Bogen 13.5 x 65 cm, gefaltet auf 13.5 x 32.5 cm und 1 Bogen 5.7 x 64 cm, gefaltet auf 5.7 x 32 cm.

Die Welt im Kleinen. Lehrmodell-Bastelsammlung aus Natur, Heimat und Technik. Entworfen von Hellmuth Rossmann, Dürrröhrsdorf.

Nr. 102B Bauerngut 1 Bogen 16 x 96 cm, gefaltet auf 16 x 32 cm.

Nr. 210 Schwere Güterzuglokomotive, Baureihe 52. G56/15 1 Bogen 11 x 70 cm, gefaltet auf 11 x 30 cm, 1948.

Nr. 221B Elektrische Bergbahn Modellzug der Wendelsteinbahn,



07178 Kleinod-Modelle, Nr. 4 Großbaustelle [Big building site]. Turmkran, Dampfkran, Kipplorenz, Transportband, Mörtelmischer, Baubude, Figuren, Hellmuth Roßmann, Vierfarben-Offsetdruck, 4 Bogen 18.3 x 30 cm, J. F. Schreiber, Esslingen. Titelblatt und Bogen 1.